

NDB-Artikel

Casel, Odo (Taufname *Johannes*) Benediktiner, Theologe, * 27.9.1886 Koblenz-Lützel, † 28.3.1948 Herstelle/Weser.

Genealogie

V Herm., Lokomotivführer;

M Kath. Runkel.

Leben

C. studierte in Bonn klassische Philologie und trat 1905 in Maria Laach ein. 1908-12 folgten Theologiestudium auf dem internationalen Benediktinerkolleg S. Anselmo in Rom, das er mit dem Dr. theol. abschloß, und 1913-18 philologische Studien in Bonn (1918 Dr. phil). C. ging mit philologischem und religionswissenschaftlichem Rüstzeug an die „Mysterienlehre“, der sein ganzes Arbeiten galt, ebenso der Aufhellung des Pneuma-Problems. So wurde er bahnbrechend für die Liturgiewissenschaft, für die Neuorientierung des Studiums des Wesens des Kultus und der Mysterientheologie.

Werke

u. a. Hrsg. d. Jb. f. Liturgiewiss., 15 Bde., 1921 ff.

Literatur

Vom Christl. Mysterium, Ges. Arbb. z. Gedächtnis v. O. C., OSB, hrsg. v. A. Mayer, B. Quasten, B. Neunheuser, 1951 (*W-Verz.*).

Autor

Paulus Volk OSB

Empfohlene Zitierweise

, „Casel, Odo“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 164 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
